



Gongora herrenhusana - eine alte Art, endlich mit eigenem Namen

(I.B.)

Summary: This report describes a species that was already known for a long time but was not regarded as a species in its own right. In 1844 John LINDLEY described in "Edwards's Botanical Register" *Gongora maculata* var. *tricolor* on the basis of a specimen from CLOWES's collection. In 1847, LINDLEY amended his description with a drawing and more detailed information about its place of origin. It is similar to the *Gongora tricolor* described by REICHENBACH in "Bonplandia" in 1854, but shows differences in the lip and also has longer and many-flowered inflorescences. On the basis of the existing differences, this species is now newly described as *Gongora herrenhusana*.



Rudolf Jenny,
Moosweg 9,
3112 Allmendingen,
Schweiz



ist Buchautor
und Verfasser
zahlreicher
Artikel und Neu-
beschreibungen
hauptsächlich
über die Gat-
tungen *Gongora*
und *Stanhopea*.

Weltweit be-
kannt wurde er
auch durch das
von ihm zusam-
mengestellte Or-
chideenliteratur-
Suchprogramm
"Bibliorchidea".
Im März dieses
Jahres wurde
R. Jenny zum
Generalsekre-
tär des EOC
gewählt.

Es geht in diesem Bericht um eine Art, die schon lange bekannt war, aber bisher keinen eigenen Namen erhielt. John LINDLEY beschrieb 1844 in "Edwards's Botanical Register" *Gongora maculata* var. *tricolor* nach einer Pflanze aus der Sammlung von CLOWES. Dieser hatte das Exemplar, einen angeblichen Import aus Peru, nach LINDLEY's Angaben in Liverpool erstanden. 1847 beschrieb LINDLEY die Pflanze erneut in "Edwards's Botanical Register", diesmal aber zusammen mit einer sehr klaren Zeichnung. LINDLEY ergänzte die Herkunftsangaben; danach soll die Pflanze von John MACLEAN aus Lima (Peru) 1841 in den Bergen von Panama gesammelt und an den Botanischen Garten Liverpool geschickt worden sein. Aus dieser Sammlung erhielt sie John CLOWES 1842. Auf den ersten Blick gleichen die Blüten von LINDLEY's Pflanze der 1854 in "Bonplandia" von REICHENBACH beschriebenen *Gongora tricolor*.

1. Ausschnitt aus der Infloreszenz
von *Gongora herrenhusana* R. JENNY
(Typuspflanze in Herrenhausen)



2

2. *Gongora maculata* var. *tricolor* LINDLEY aus Edwards's Botanical Register von 1847

lor. REICHENBACH bezeichnete 1858 LINDLEY's *Gongora maculata* var. *tricolor* als Synonym zu seiner *Gongora tricolor*. Vermutlich aber ist *Gongora fulva* LINDLEY der älteste und damit gültige Name für REICHENBACH's *Gongora tricolor*. Unabhängig davon, ob diese Zuordnung akzeptiert wird oder nicht, lässt sich feststellen, dass die ty-

3. Namenlose Zeichnung von F. C. LEHMANN aus dem Herbarium von Kew

(Dia R. Jenny, with the kind permission of the Director and Trustees of the Royal Botanic Gardens, Kew)

pische Form dieser Art in der Färbung der Blüten recht variabel ist, aber immer relativ wenigblütige und kurze Infloreszenzen hat.

Vor einigen Jahren gelangte Material einer seit 1976 in Herrenhausen kultivierten Pflanze in meine Hände. Die Blüten stimmten farblich und morphologisch ganz genau mit LINDLEY's *Gongora maculata* var. *tricolor* überein. Die Pflanze hatte aber – ganz anders als die bekannten Klone von *Gongora tricolor* oder *Gongora fulva* – lange und vielblütige Infloreszenzen. Vergleiche mit Blüten der anerkannt echten *Gongora tricolor* oder *Gongora fulva* zeigten auch klare Unterschiede im Blütenbau (siehe Abbildungen). Günter HUBEIN aus Berlin hatte die Pflanze im Juni 1976 in Kolumbien gesammelt. Da es sich aber um eine Einzelpflanze handelte, konnte sie nicht mit endgültiger Sicherheit als eigene Art beschrieben werden. Vor Kurzem tauchte aber eine zweite Pflanze aus Kolumbien in einer Sammlung in den Vereinigten Staaten auf. Auch ihre Blüten stimmten farblich und morphologisch mit LINDLEY's Konzept exakt überein und auch sie hatte diese sehr langen und vielblütigen Infloreszenzen. Damit war klar, dass es sich bei der in Herrenhausen kultivierten *Gongora* tatsächlich um etwas Eigenständiges handeln musste. Bisher liegen leider keine Informationen über den Bestäuber oder die Duftzusammensetzung vor.

In Herbarium von Kew liegt eine unveröffentlichte Farbzeichnung von F. C. LEHMANN, die genau die gleiche von



3

LINDLEY vorher als *Gongora maculata* var. *tricolor* beschriebene Form zeigt. Es ist unklar, wo LEHMANN die Pflanze gesammelt hat, sehr wahrscheinlich aber auch in Kolumbien.

***Gongora herrenhusana* R. JENNY spec. nov.**

Habitus similis aliis speciebus subgeneris *Gongorae*. Apprime a *Gongora tricolori* differt: labello omnino graciliore, cornibus hypochili angustioribus, longioribus, distincte altioribus et magis antice affixis, inflorentiis multo longioribus cum floribus multioribus.

Typus: Kolumbien, Cali – Buenaventura, 900 m, col. Günter HUBEIN s.n., Juni 1976, ex cult. Herrenhäuser Gärten (HER-929) 8.4.1989 (Typus G, Iso-typus Herb. Jenny)

Habitus ähnlich dem der anderen Arten des Subgenus *Gongora*, Lippe insgesamt zierlicher als bei *Gongora tricolor*, Hypochilhörner schmäler, länger und deutlich höher und weiter vorne ange-setzt. Infloreszenzen sehr viel länger und vielblütiger als bei *Gongora tricolor*.

Beschreibung:

Epiphyt mit kurzem, kriechenden Rhizom und eng zusammenstehenden Pseudobulben. Bulben konisch, tief gefurcht, sternartig im Querschnitt, 5-7 cm hoch und 4-5 cm durchmessend, meist zweiblättrig. Blätter plikat, breit-lanzettlich bis oval, gespitzt, 25-40 cm lang und 12-15 cm breit, kurz gestielt, Blattstiel 5-6 cm lang. Infloreszenz aus der Bulbenbasis, hängend, bis 50 cm lang mit bis zu 30 locker angeordneten, mit der Lippe zur Infloreszenzachse gerichteten Blüten, Infloreszenzachse im Querschnitt dreieckig und ganz leicht zickzackförmig. Brakteen klein, lanzettlich, gespitzt und eng anliegend. Dorsales Sepalum lanzettlich, gespitzt, ausgebreitet 2,5 cm lang und 0,6 cm breit, Seiten eingerollt und Spitze abgeknickt. Laterale Sepalen ausgebreitet asymmetrisch dreieckig, gespitzt, Seiten eingerollt, bis zur gegenseitigen Berührung nach hinten umgebogen, ausgebreitet 2,8 cm lang und 1,2 cm breit. Petalen mit der Säule auf zwei Dritteln der Länge verwachsen, im vorderen Drittel frei, abrupt in zwei Borsten endend, insgesamt 1,8 cm lang. Lippe dreiteilig, insgesamt 2,2 cm lang.



4. Einzelblüte von *Gongora herrenhusana* R. JENNY (Typuspflanze in Herrenhausen)

5. Einzelblüte von *Gongora fulva* LINDLEY

6. Gelbe Form von *Gongora fulva* LINDLEY



7. Lippen von *Gongora herrenhusana* R. JENNY (linke Reihe) und *Gongora fulva* LINDLEY (rechte Reihe), von konserviertem Material

8. Direkter Vergleich der Arten: Typus von *Gongora herrenhusana* R. JENNY (links oben), weiterer Klon von *Gongora herrenhusana* R. JENNY (links unten), normale Form von *Gongora fulva* LINDLEY (rechts oben) und »Gelbling« von *Gongora fulva* LINDLEY (rechts unten)

Hypochil von der Seite gesehen annähernd dreieckig, Hörner ungefähr in der Mitte oben angesetzt, fast waagrecht abstehend, von oben gesehen stumpfdreieckig, zwischen Epichilbuckel und den Hörnern mit leicht hochgebogenem Rand, von der Seite gesehen einen stumpfen Buckel bildend, Spalte auf der Unterseite schmal-oval in der Basishälfte, in der vorderen Hälfte geschlossen. Mesochil mit zwei langen, dünnen, nach unten stehenden Bor-

sten. Epichil seitlich gesehen dreieckig mit lang und scharf ausgezogener Spitze, Buckel ausgeprägt, Kallus nur ganz wenig nach unten vorstehend. Säule lang, schlank und gebogen, gegen die Spitze zu gleichmäßig etwas verbreitert, 2 cm lang. 2 Pollinien auf einem kurzen, linearen Stipes

Sepalen auf weißem bis hellbeigem Grund grob dunkelrot gefleckt, Petalen einheitlich braun-rot. Lippe ebenfalls



mit weißer bis hellbeiger Grundfarbe, Hypochil mit dunkelrosa Flecken, Mesochil und Epichil fast einheitlich dunkelrosa. Säule weiß mit relativ feinen roten Flecken

Verbreitung:

Bisher nur aus Kolumbien bekannt

Etymologie:

lat. *herrenhusana*, benannt nach den Herrenhäuser Gärten, in deren großartiger Orchideensammlung die Art seit vielen Jahren erfolgreich kultiviert wird

Literatur:

- [1] JENNY, R. (1991): In R. ESCOBAR, Native Colombian Orchids 2: Gongora
- [2] JENNY, R. (1993): Monograph of the Genus Gongora Ruiz & Pavon :46-48 & 57-58
- [3] LINDLEY, J. (1844): Edwards's Botanical Register 30:misc.no.30
- [4] LINDLEY, J. (1847): Edwards's Botanical Register 33:t.69